

Von Mäusen und Menschen

Kulturgeschichte eines Jagdgerätes

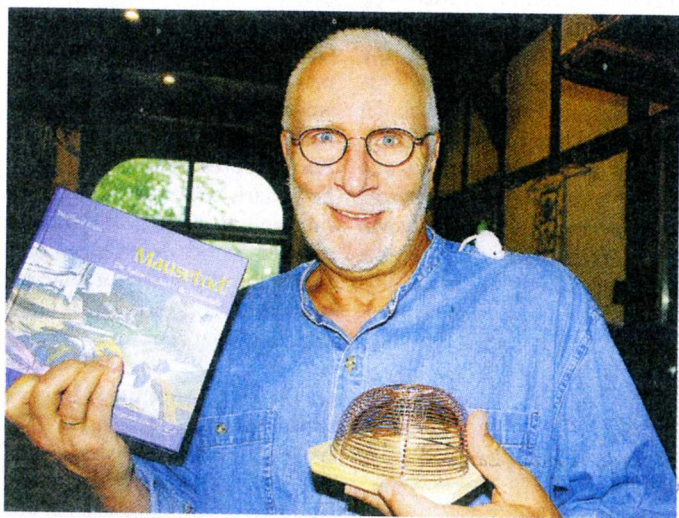
■ **Versmold-Hesselteich (spk).** „Mäuse und Menschen haben eine gemeinsame Geschichte. Es ist keine Liebesgeschichte, obwohl es eine Bauchbeziehung ist, denn was Menschen schmeckt, schmeckt auch der Maus“, stimmt Wolfhard Klein das Publikum im Café im Schafstall auf seine Lesung ein. Bei dem Gedanken verziehen einige angeekelt das Gesicht. Aber schon im nächsten Augenblick haben sie Grund zum Lachen und Staunen, denn was der Autor aus seinem neuesten Buch »Mausetod – Die Kulturgeschichte der Mausefalle« vorträgt, ist amüsant und informativ zugleich.

Maus und Mausefalle, das gehört anscheinend seit Urzeiten zusammen. Bereits in der Steinzeit entstanden Schlagfallen und auch die alten Ägypter tüftelten vor rund 5 000 Jahren an Fanggeräten für die Nager, recherchierte Klein. Zu den raffiniertesten Fallen gehört die Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelte Wippfalle, bei der die Maus im Wasserbecken elendig verreckte. In den 20er-Jahren wurde sie auf Drängen von Tierschützern verboten.

Der bedeutendste Mausefallenhersteller in der Region war die Firma Gustav Wilmking in Gü-

tersloh. 1900 ließ Wilmking gleich zwei Fangautomaten patentieren, fand der Journalist Klein heraus. Zum Renner entwickelte sich die Schlagbügelfalle mit dem Markennamen »Luchs«. Mausefallen wie diese erscheinen auf den ersten Blick als grausames Tötungswerkzeug. Aber früher spielten sie eine wichtige Rolle, denn lebensnotwendige Nahrungsvorräte in den Vorratskammern mussten geschützt werden.

Viele solcher Geschichten hat Klein in seinem reich bebilderten Buch festgehalten. Seit fast drei Jahrzehnten dreht sich für den Familienvater und Krimischreiber in der Freizeit fast alles um das Thema Maus. Auslöser war die Suche im Lexikon nach dem Begriff Mausefalle. „Die Mausefalle scheint nicht lexikonwürdig zu sein“, stellte Klein dabei fest. Also begab er sich selbst auf Erkundungstour. Heraus kam ein teilweise skurriles Buch, das die Zuhörer, die auf Einladung der Buchhandlung Krüger und der Stadtbibliothek gekommen waren, amüsierte, informierte und zugleich anrührte, besonders weil uns Menschen mit den possierlichen Nagern eine Bauchbeziehung verbindet.



Mit Mann und Maus zur Lesung: Wolfhard Klein stellte im Café im Schafstall sein neuestes Buch über Mäuse vor.

FOTO: R. SPRICK